

Jahresrückblick 2018

Original Himbeer-Musikanten Unzhurst e.V.

Ein kameradschaftlicher Start der Himbeer-Musikanten in 2018 fand gleich am 13. Januar beim 2. Vorsitzenden Helmut Strack im Hof statt. Gegrillte Spezialitäten wie Speck und Würstchen sowie Stockbrot und heiße Getränke sorgten für heitere Gespräche Spaß und gute Laune an den wärmenden Öfen. Auch an den beiden Dorfabenden Ende Januar waren die Himbeer-Musikanten mit ihrem musikalisch heiterem Programmpunkt zum Musikunterricht mit von der Partie.

In der Hauptversammlung im Februar gehörte zum Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr in 2017 mit zahlreichen musikalischen Auftritten auch die Begrüßung des neuen Dirigenten Alexander Weber der seit September die musikalische Leitung übernommen hatte. Der Verein ist mit 255 Mitgliedern gut aufgestellt wovon 75 aktiv musizieren (41 in der Stammkapelle und 34 in Ausbildung). Das Durchschnittsalter von 26 Jahren der aktiven und 33 Jahren der Stammkapelle zeigt, dass die Jugend sehr stark vertreten ist. Im Vergleich zu 2016 sind 9 aktive Mitglieder in Ausbildung beigetreten. Auch die Jugendleitung mit Birgit Metzinger hat mit den beiden neuen zweiten Jugendleitern Svenja Zink und Jonas Reinfried ein starkes Team für 2018 aufgestellt. Nicht nur der Nachwuchs sondern auch langjährige aktive Mitglieder sind ein wichtiger Bestandteil des Vereins. Annette Strack (Flügelhorn) und Helmut Strack (Tuba) wurden an der Versammlung für bereits 40 Jahre aktive Tätigkeit im Verein geehrt, gefolgt von Marius Knopf (Trompete/Flügelhorn) für 15 Jahre aktives musizieren.



Abbildung 1: Jahresmitgliederversammlung: Vorsitzender Ottmar Seiler ehrte Marius Knopf, Annette Strack und Helmut Strack für langjährige Zugehörigkeit zu den Original Himbeer-Musikanten Unzhurst.

Alexander Weber hat mit den Musikern im Laufe des Frühjahrs 2018 das Repertoire der Stammkapelle im Hinblick auf das bevorstehende Frühjahrskonzert mit neuen Stücken ausgebaut. Aus gesundheitlichen Gründen des musikalischen Leiters konnte das Konzert jedoch nicht stattfinden. Dennoch hatten die Musiker mit den zahlreichen musikalischen Gastspielen beim Frühlingfest des Harmonikaverbands Unzhurst, dem Grillhock in Großweier

am Vatertag, dem Pfingstmusikfest in Balzhofen, dem Brunnenfest in Weitenung, dem Winzerfest in Eisental, dem Weinfest in Rammersweier, der Haxenfeste in Obersasbach, dem Rochusfest in Zell und dem Pfarrfest in Unzhurst, dem Bohnenfest in Sasbachried, viele Gelegenheiten ihr neues Programm unter Leitung von Alexander Weber zum Besten zu geben.

Weitere Aktivitäten der Himbeer-Musikanten waren auch wieder die beiden Altmaterialsammlungen in den Ortsbezirken Breithurst, Unzhurst und Zell, vorallem zur Unterstützung der Jugendarbeit und Ausbildung im Verein. Auch der Theaterabend „Die Millionenoma“ mit der Wasenbühne aus Scherzheim Ende Oktober wurde von den Musikern tatkräftig bewirbt. Zum Ausgleich fand der kameradschaftliche Ausflug der Musiker über zwei Tage nach Bad Tölz mit einer spritzig nassen Rafting-Tour auf der Isar von Lenggries nach Bad-Tölz und dem Sommerrodeln am Blomberg statt. Am Jahresende umrahmten die Himbeer-Musiker wie üblich die feierliche Christmette in Unzhurst.



Abbildung 2: Ausflug der Musiker nach Bad Tölz.

Die Jungmusiker waren 2018 nicht nur am Dorfhock als Waffel-Bäcker oder als fleißige Helfer bei den weiteren Vereinsfesten mit von der Partie sondern hatten auch ihr eigenes Jahresprogramm. Dazu zählte unter anderem die Pizza-Probe mit der Jugendkapelle, der Vorspielnachmittag mit dem Theaterstück „Traumzauberbaum“, der Martinsumzug und das Weihnachtsspielen im Dorf. Ein kameradschaftliches Highlight war mit Sicherheit das Zeltlager bei Familie Reinfried zusammen mit der Jugend aus Stollhofen. Witzige Spiele zum Kennenlernen bereiteten allen viel Spaß und als dann bei dem herrlichen Sommerwetter auch Wasser spritzen und im Pool abtauchen angesagt war, brodelte die Stimmung ganz gewaltig. Schön dass einige Eltern und aktiver Musiker beider Vereine sich am Abend dazu gesellten und sich bei Grillwürsten und leckeren Salaten stärkten. Das "Wett-Rollen" von großen Stroh-Rund-Ballen war die allerneuste Disziplin und bereitete Jung und Alt ganz besonderen Spaß. Zelten ohne Nacht-

wanderung ist undenkbar, also machte sich die Truppe mit Taschenlampen bewaffnet auf in Richtung Baggersee, gruselig wars dabei natürlich auch ein bisschen. Zurück am Lagerfeuer gabs noch Stockbrot und Marshmallows um dann irgendwann zu vorgerückter Stunde endlich müde ins Zelt zu kuscheln. Die Nacht war viel zu kurz, in den frühen Morgenstunden wurden die meisten vom Hahn im Hühnerstall lautstark geweckt, aber was solls es gab ja leckeres Frühstück für alle.



Abbildung 3: Zeltlager der Jugend aus Stollhofen und Unzhurst bei Familie Reinfried.